

L1 Viertel, Straße, Block – Solidarität nonstop! — Die GRÜNE JUGEND NRW zwischen Grünen Wahlkampf und linkem Machtaufbau

Gremium: Landesvorstand Grüne Jugend NRW
Beschlussdatum: 24.04.2025
Tagesordnungspunkt: 5. Leitantrag

Antragstext

Viertel, Straße, Block – Solidarität nonstop! – Die GRÜNE JUGEND NRW zwischen Grünen Wahlkampf und linkem Machtaufbau

Das Land ist in Bewegung und das gilt auch für die Grüne Partei. Das Ergebnis der Bundestagswahl bedeutete in vielerlei Hinsicht eine Zäsur: die politische Mitte zerfällt, Union und SPD kommen zu zweit nur noch auf eine knappe Mehrheit und das Kooperationsverbot der Union mit den Linken verhindert eine Zwei-Drittel-Mehrheit für wichtige Reformen in dieser 21. Wahlperiode im Bund. Die Demokratie steht auf Bewährungsprobe und Demokrat*innen ringen um den Kurs ihrer Rettung. Wo ist hier Platz für linke Politik? Dabei erscheint diese Aufgabe wie ein Widerspruch: Je größer der rechtsextreme Rand wird, desto schwieriger wird das Finden gemeinsamer und gerechter Lösungen, was wieder den rechtsextremen Rand stärkt. Diese Negativspirale zu brechen, muss das oberste Ziel einer jeden linken Politik in diesen Zeiten sein.

In Zeiten fehlenden Vertrauens in die politische Lösungsfähigkeit darf der Staat menschen- und demokratiefeindlichen Tendenzen keine Räume geben. Das Sondervermögen kann ein guter Ansatz sein, sofern mit dem neuen Geld tatsächlich die dringend benötigten Investitionen in die Lebensqualität unserer Orte möglich werden. Wo Menschen sich organisieren und vor Ort Anschluss finden, wird die Demokratie gestärkt. Gehen solche Strukturen verloren, zeigen sich Rechtsextreme effektiv darin, die entstandene Lücke aufzufangen und Menschen in ihrer Gesinnung zu prägen. Dabei sind besonders gute öffentliche Orte erforderlich, damit die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben nicht über die privaten finanziellen Möglichkeiten limitiert wird.

Das Land Nordrhein-Westfalen und die Landesregierung sind daher dringend aufgefordert:

- Ehrenamtsstrukturen im Sozial- und Gesundheitsbereich nicht zu gefährden und im Haushaltsjahr 2026 keine weiteren Kürzungen vorzunehmen.

- 31
- Projekte zur Prävention rechtsextremer Tendenzen verstärkt zu fördern.
- 32
- Arbeiter*innen, denen durch die angespannte wirtschaftliche Situation
- 33 gekündigt wurde, ihren finanziellen Status zu garantieren. Im Zweifel muss
- 34 eine Landestransfergesellschaft unterstützen, die Menschen den Übergang
- 35 von einem in den nächsten Beruf ermöglicht und für ihren Status
- 36 garantiert.

37 **Eine starke Gesellschaft lebt von Solidarität und Zusammenhalt.** Nordrhein-

38 Westfalen war und ist ein Land der Vielfalt, geprägt von Geschichten der

39 Menschen, die hier leben und für eine bessere Zukunft kämpfen. Von den

40 Bergarbeiter*innen, die einst in den Schächten schufteten, bis zu den

41 Beschäftigten in Büros von heute: Unser Land ist ohne Migration nicht denkbar.

42 Als Einwanderungsland tragen wir Verantwortung dafür, dass alle zwischen Rhein,

43 Ruhr und Westfalen – unabhängig von Herkunft, Religion oder sozialem Status –

44 hier ein Zuhause finden und gut als auch sicher leben können. Das bedeutet

45 gleiche Rechte, faire Löhne und keine Diskriminierung auf dem Wohnungs- und

46 Arbeitsmarkt. Wir müssen dieses Einwanderungsland aktiv gestalten – mit einer

47 Politik, die Teilhabe ermöglicht, soziale Sicherheit garantiert und Rassismus

48 auf allen Ebenen entschlossen entgegentritt. Denn nur, wenn alle Menschen

49 wirklich dazugehören, können wir als Gesellschaft wachsen. Dafür brauchen wir

50 auch ein Umdenken in der Innen-, Sicherheits- und Migrationspolitik.

51

52 Daher fordern wir von der Landesregierung:

- 53
- Den Aufbau interdisziplinärer Einsatzteams, in denen Polizei,
- 54 Sozialarbeit, Psychologie und weitere Fachrichtungen gemeinsam agieren. So
- 55 können besonders komplexe Lagen, etwa bei häuslicher Gewalt, psychischen
- 56 Ausnahmesituationen oder Bedrohung durch Radikalisierung, besser und
- 57 differenzierter bewältigt werden.

58

 - Eine feministische Innenpolitik, die betroffene Frauen sowie trans* und

59 nichtbinäre Menschen ernst nimmt, ihnen Schutzräume bietet und Gewalt

60 gezielt verhindert. Dazu gehört auch die gesellschaftliche, wie

61 strafrechtliche Anerkennung von Femiziden.

62

 - Eine faktenbasierte und ursachenorientierte Sicherheitspolitik: Statt auf

63 Repression zu setzen, wollen wir dort ansetzen, wo Extremismus entsteht –

64 mit starker Prävention, einer gut ausgestatteten Zivilgesellschaft und

65 konsequenter Deradikalisierung.

66

 - Die Orientierung unserer Integrations- und Migrationspolitik an der

67 Vielfalt als Stärke, Menschenrechten und gelebter Humanität. Unser

68 Interesse liegt darin, alle Aufenthalt sichernden Bleiberechtsregelungen

69 so auszuschöpfen, dass alle Geflüchteten eine Bleibeperspektive erhalten

70 können.

71 • Ein erklärendes und offenes Gesundheitssystem, das diskriminierungsfrei
72 die notwendige Versorgung bietet. In NRW existiert eine Rahmenvereinbarung
73 zwischen Ministerium und Krankenkassen, der die Kommunen beitreten können.
74 Hierdurch erhalten Geflüchtete eine diskriminierungsfreie
75 Gesundheitskarte. Dem sollten sich möglichst viele Kommunen anschließen.
76 Sprachmittler und digitale Übersetzungsangebote sind dabei zwingend
77 notwendig.

78 • Bereits jetzt verfügt das Land Nordrhein-Westfalen mit der
79 Unterbringungseinrichtung für Ausreisepflichtige (UfA) zum Vollzug von
80 Abschiebehaft Büren über die bundesweit größte Einrichtung dieser Art, um
81 Abschiebehaftplätze vorzuhalten. Klar ist: Die Notwendigkeit einer
82 Vielzahl von Abschiebeplätzen ist kein Ausweis einer besonders starken und
83 sicheren Politik. Denn grundsätzlich gilt, dass eine auf Abschreckung
84 angelegte Migrationspolitik weder zu mehr Sicherheit noch zu mehr
85 Steuerung von Migrations- und Integrationsprozessen führt. Unser Ziel als
86 GRÜNE JUGEND NRW ist es, echte Sicherheit für alle zu ermöglichen und
87 menschenrechtsverachtender Politik den Nährboden zu entziehen.

88 Das Ziel ist dementsprechend, die Kapazitätsauslastung der 175 Plätze in der
89 Abschiebehaft in Büren so weit, wie möglich zu verringern sowie die
90 Notwendigkeit des Baus einer neuen Abschiebehaft mit 140 Plätzen in
91 Mönchengladbach noch während der laufenden Planungsphase umzukehren und die
92 Maßnahme zu verhindern.

93

94 **Die Macht zurück zu den Menschen holen**

95

96 Wir sehen den Schlüssel der Verbandsstrategie in wirksamen politischen Arbeiten.
97 Das gelingt auf Landesebene wie vor Ort am Besten in konkreter Projektarbeit.
98 Wir haben genug davon, nur zuzusehen, wie Entscheidungsträger*innen in hohen
99 Ämtern unser Leben verhandeln, ohne uns zu fragen. Wir glauben: Veränderung
100 entsteht nicht nur durch Appelle an die Mächtigen – sie beginnt bei uns. Bei
101 dir, bei uns, auf den Straßen, in Schulen und Betrieben. Denn als linker
102 Jugendverband können wir selbst mächtig sein, vor allem wenn wir viele sind.

103 Wir wollen alle Menschen, die unzufrieden sind und nach Veränderung suchen,
104 zusammenbringen. Nicht für Sonntagsreden, sondern für echte Veränderung. Ob es
105 um teure Prestigeprojekte wie ein neues Abschiebegefängnis geht, während
106 Jugendzentren verfallen und für soziale Projekte kein Geld mehr übrig bleibt,
107 oder um Belange deiner Stadt: Wir geben dir die Werkzeuge an die Hand, um Kämpfe
108 vor Ort zu führen.

109 **Was wir wollen? Eine andere Welt!**

110 Eine Welt, in der Bildung kein Privileg, sondern ein Recht ist; in der Reichtum
111 der Wenigen nicht auf der Ausbeutung der Vielen basiert; in der jede*r gleiche
112 Chancen auf ein gutes Leben hat, unabhängig von Herkunft, Alter oder sozialem
113 Status: das ist unser Ziel!

114 Wir kämpfen für die Umverteilung von Macht und Ressourcen. Für
115 Klimagerechtigkeit, soziale Sicherheit und echte Mitbestimmung. Und dafür
116 brauchen wir dich, denn dieser Kampf beginnt im Kleinen: in deinem Stadtteil,
117 deiner Schule, deinem Betrieb. Kämpfen heißt Organisieren, denn Veränderung
118 passiert nicht von allein – sie wird von Menschen wie uns erkämpft. Wir sind
119 hier, um dir zu zeigen, wie das geht. Zusammen schaffen wir Räume, in denen du
120 gehört wirst, Strategien entwickeln kannst, um mit anderen zu kämpfen.
121 Organisiere eine Demo, stelle Forderungen, führe lokale Aktionen durch – und
122 zeige, dass Widerstand möglich ist. Unsere Bildungsarbeit wird diesen Fokus
123 legen.

124 **Kommunalwahl 2025: Unsere Zukunft beginnt vor Ort**

125 Bei den Kommunalwahlen 2025 bestimmen wir mit, wie unsere Städte, Dörfer und
126 Gemeinden in den nächsten Jahren aussehen sollen. Wir alle stehen gleichermaßen
127 in der Verantwortung, als junge Generation haben wir klare Erwartungen an die
128 Politik vor Ort. Denn ob Klimaschutz, Schaffung von Wohnraum, Jugendzentren oder
129 queere Räume – all das wird vor Ort gestaltet. Für uns ist klar: Kommunen müssen
130 sichere, inklusive und gerechte Räume schaffen – besonders für marginalisierte
131 Gruppen. Migrantisierte Menschen, queere Menschen sowie Menschen, die aufgrund
132 von Geschlecht, ,sozialem Status oder Behinderung Diskriminierung erfahren,
133 müssen in der Stadtplanung und in der Politik stärker berücksichtigt werden.
134 Kommunen müssen aktiv sichere, sichtbare und empowernde Orte schaffen,
135 beispielsweise durch interkulturelle Zentren, antirassistische Beratungsstellen
136 und Räume für Selbstorganisation.

137 Für uns als GRÜNE JUGEND NRW ist klar: Wir wollen lebenswerte, gerechte und
138 zukunftsfähige Kommunen! Dabei setzen wir auf eine konsequent soziale Politik,
139 die den Menschen hilft – vor Ort und mit uns.

140 Zukunft auf dem Land – einfach lebenswert!

141 Der ländliche Raum steht zu oft im Schatten der Städte und bietet Raum von Nazis
142 erkämpft zu werden. Jedoch stehen wir als gesellschaftliche Linke in der
143 Verantwortung, diese Raum zu erkämpfen - für ein offenes und lebenswertes Leben
144 auf dem Land. Die Gründe sind politisch gemacht, Veränderung ist damit aber
145 möglich.

146 Als Grüne Jugend NRW fordern wir:

- 147 • Einen öffentlichen Nahverkehr, der rund um die Uhr eine Alternative zum
148 Auto darstellt. • Schnelles Internet als Basis für gleichwertige
149 Lebensverhältnisse.

- 150 • Vielfältige soziale Angebote, damit wir auch auf dem Land Orte für alle
151 Menschen ermöglichen können.

- 152 • Bezahlbares Wohnen, faire Arbeitsbedingungen, eine ausgewogene
153 Gesundheitsversorgung und politische Teilhabe, um allen Generationen ein
154 Zuhause mit Perspektive bieten zu können.

155 **Wieder zu gemeinsamen Erfolgen kommen: Partei- und Bündnisarbeit kann mehr als**
156 **Opposition**

157 Es macht einen Unterschied, ob über Abschiebungen oder Integration, über
158 „Heizhammer“ oder wirksamen Klimaschutz diskutiert wird. Der öffentliche Diskurs
159 macht Druck auf Parlamente und Regierungen, er bestimmt also mit über die
160 Politik. Die GRÜNE JUGEND NRW kann Diskurse in Nordrhein-Westfalen mitgestalten,
161 und damit auch konkrete Politik. Die Kraft dazu haben wir aber nicht alleine,
162 also vernetzen wir uns und suchen laute Mehrheiten für unsere Themen.

163 Ob auf Landesebene oder in den Kreisverbänden: Wir stehen mit unseren Kämpfen
164 nicht allein und sehen die Aktion im Bündnis als eine wesentliche Praxis des
165 Verbandes. Dabei wiegt die gemeinsame konkrete Zielsetzung am Höchsten und soll
166 der Überwindung inhaltlicher Unterschiede innerhalb der gesellschaftlichen und
167 politischen Linken dienen.

168 Die Stärkung linker Inhalte im Profil der Grünen bedarf dieses öffentlichen
169 Diskurses im Sinne von Gerechtigkeit und Vielfalt, aber ebenso unseren
170 Anstrengungen in der internen Umsetzung. Die Übersetzung von mitgestaltetem
171 öffentlichem Druck, in die langsamen Mühlen der Gremienarbeit, ist nicht
172 weniger, als die Zusammenführung von Bewegungsjugend und Parteijugend, die
173 unsere Kämpfe gewinnbar macht und eine bessere Welt ermöglicht. Dieses einmalige
174 Konstrukt hat einen Namen: **GRÜNE JUGEND NRW, und wir sind es, die es mit Leben**
175 **füllen - jeden Tag aufs Neue.**